

# ALTBAUNEU®

## 2012



## Projektbeschreibung Kurzinformation

Stand: September 2012

**EnergieAgentur.NRW** 

EnergieAgentur.NRW • Kasinostraße 19 - 21 • 42103 Wuppertal  
Telefon 0202 24552-0 • Telefax 0202 24552-99

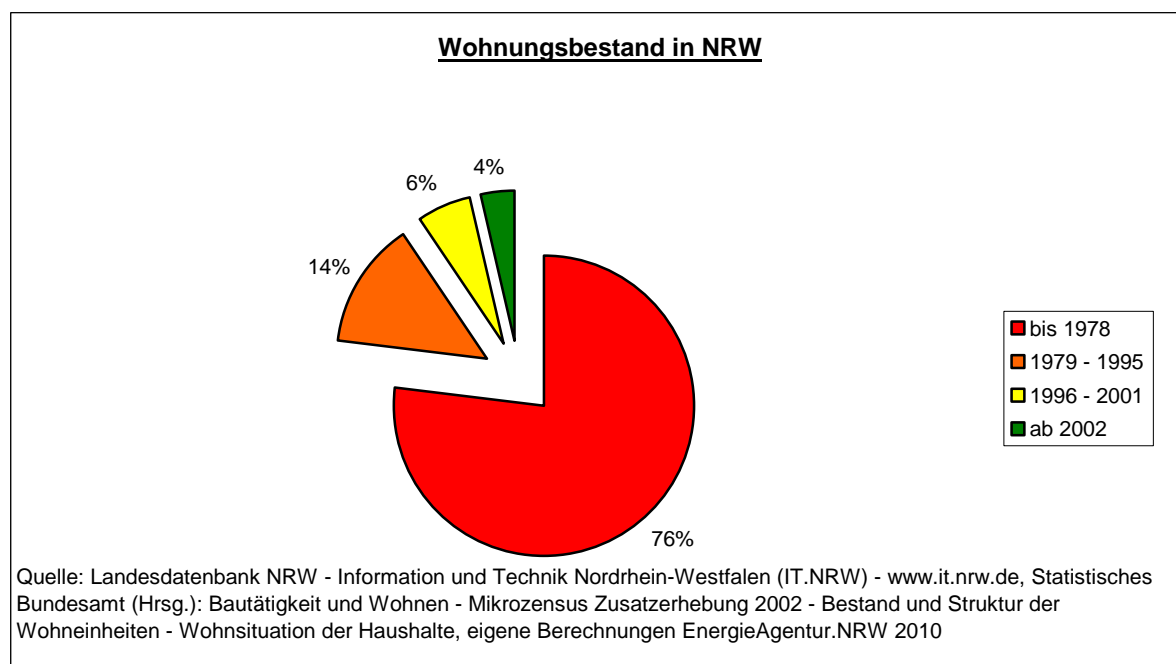
## Einleitung / Hintergrund

In ganz Deutschland engagieren sich Städte, Gemeinden und Kreise auf vielfältige Weise für den Klimaschutz, um so die gemeinsamen bundesdeutschen Ziele, bis zum Jahr 2050 nahezu CO<sub>2</sub>-neutral zu agieren, zu erreichen.

Ein wesentlicher Bereich, in dem CO<sub>2</sub> eingespart werden kann und damit auch Kosten wesentlich verringert werden können, ist der Gebäudebestand.

In Deutschland wird mehr als ein Viertel des gesamten Endenergieverbrauchs für die Bereitstellung von Heizungswärme und Warmwasser in privaten Haushalten benötigt. Je älter die Gebäude sind, um so höher ist in der Regel auch der Energieverbrauch.

In Nordrhein-Westfalen sind mehr als 75 Prozent der Wohngebäude älter als 30 Jahre (sie wurden vor Inkrafttreten der ersten Wärmeschutzverordnung 1978 errichtet), viele von ihnen sind nicht mit Wärmedämmung versehen und die Heizungsanlagen haben ihre übliche Nutzungsdauer (18 bis 20 Jahre) oft schon überschritten. Eine Sanierung dieser alten Gebäude auf einen heutigen Standard würde eine Verringerung des Energieverbrauchs und der CO<sub>2</sub> Emissionen im Gebäudebereich um die Hälfte und eine wesentliche Reduktion der Energiekosten bedeuten. Leider liegt die momentane energetische Sanierungsrate im Wohngebäudebereich nur bei rund einem Prozent. Dabei werden allerdings nicht nur vollständige energetische Sanierungen betrachtet, sondern auch energetische Teilsanierungen.



Ein nicht unerheblicher Anteil an Wohngebäuden in Nordrhein-Westfalen befindet sich in Privatbesitz, wobei die Anteile je nach Kommune variieren.

Viele der privaten Gebäudeeigentümer verfügen oft nicht über das Wissen, um eine energetische Sanierung durchzuführen. Vielfach ist ihnen nicht einmal bewusst, dass eine energetische Gebäudesanierung sinnvoll ist. Oft fehlt ein Ansprechpartner, der Hilfestellung bei einer energetischen Sanierung leisten kann.

Zwar gibt es viele Informationsangebote zur energetischen Gebäudesanierung, jedoch hat sich gezeigt, dass gerade lokale Ansprechpartner, aus der Kommune und aus der Handwerker- und Architektenschaft, hier die beste Hilfestellung geben können.

An dieser Stelle setzt das Projekt ALTBAUNEU® an.

## **Projektbeschreibung**

Das Projekt ALTBAUNEU® ist eine gemeinsame Initiative von Kommunen und Kreisen in Nordrhein-Westfalen. Es unterstützt die teilnehmenden Gebietskörperschaften bei der Beratung ihrer Bürger und Gebäudeeigentümer zur sinnvollen Umsetzung von Maßnahmen der energetischen Gebäudesanierung.

Zurzeit nehmen neun Kommunen und sechs Kreise am Projekt teil. Die teilnehmenden Gebietskörperschaften repräsentieren mehr als 25 Prozent der Einwohner Nordrhein-Westfalens. Seit Mitte des Jahres 2012 ist das Projekt ALTBAUNEU® für alle interessierten Kommunen und Kreise in Nordrhein-Westfalen geöffnet.

Das neutrale Beratungsangebot wird zentral von der EnergieAgentur.NRW koordiniert und lokal in den teilnehmenden Gebietskörperschaften umgesetzt.

Zentrales Element von ALTBAUNEU® ist die Öffentlichkeitsarbeit. Grundbaustein ist dabei das Internetportal [www.alt-bau-neu.de](http://www.alt-bau-neu.de), das von allen beteiligten Gebietskörperschaften genutzt wird. Jede Kommune und jeder Kreis besitzt auf dem gemeinsamen Portal einen eigenen Bereich, in dem lokalspezifische Informationen (wie etwa eine Energieberater-, Handwerker- und Architekten-/Ingenieursuche oder lokale Veranstaltungen) zu finden sind.

Ein allgemeiner Bereich stellt zusätzlich vielfältige Informationen zur energetischen Gebäudesanierung, zur allgemeinen Beratung und zu Fördermitteln zur Verfügung.

Regelmäßige Treffen der Gebietskörperschaften, sogenannte Steuerungstreffen, dienen dem Austausch und der gemeinsamen Projektentwicklung. So können Synergien genutzt und Kosten wesentlich reduziert werden. Die Verbraucherzentrale NRW ist Kooperationspartner von ALTBAUNEU® und unterstützt das Projekt.

Neben der Projektbasis (Öffentlichkeitsarbeit) werden den teilnehmenden Gebietskörperschaften Vertiefungsbausteine zur Umsetzung angeboten. Diese Vertiefungsbausteine beinhalten unterschiedliche thematische Schwerpunkte und sind an unterschiedliche Zielgruppen adressiert. Bereits bestehende Vertiefungsbausteine werden kontinuierlich durch neu zu entwickelnde Elemente, die im Steuerungskreis des Projektes beschlossen werden, ergänzt.

Die Durchführung eines bereits vorhandenen Vertiefungsbausteins beinhaltet einen Leitfaden inklusive Druck- und Materialvorlagen sowie ein festgelegtes Kontingent an begleitenden Ingenieurstunden.

Die Teilnahme an der Entwicklung eines neuen Vertiefungsbausteins beinhaltet neben der Durchführung auch die Mitarbeit und eine begleitete regionale Erprobungsphase.

## Zielsetzung und Aufgabe

Mit dem Projekt ALTBAUNEU® soll - mit Hilfe von Maßnahmen zur Information, Motivation, Beratung und Begleitung von Wohngebäudeeigentümern zur energetischen Gebäudemodernisierung - eine flächendeckende Erschließung der energetischen Modernisierungspotenziale im Wohngebäudebestand in NRW erreicht werden.

Damit kann das Projekt einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz in Nordrhein-Westfalen leisten.

Durch die gemeinsame Entwicklung von Materialien und Projekten zur energetischen Altbausanierung, bzw. durch den landesweiten Know-how-Transfer zur energetischen Gebäudesanierung der am Projekt beteiligten Kommunen und Kreise, reduziert sich der Arbeits- und Kostenaufwand der einzelnen Gebietskörperschaften erheblich.

Durch das Projekt ALTBAUNEU®, das von der zentralen Koordination profitiert, aber seinen Schwerpunkt deutlich auf die lokale / regionale Umsetzung legt, haben die beteiligten Gebietskörperschaften viele Möglichkeiten breit gefächert zu agieren.

Durch die Verknüpfung lokaler Akteure und Initiativen zum Thema „energetische Altbausanierung“ und die Einbindung des lokalen Handwerks, der Architekten und Ingenieure vor Ort, der ortsansässigen Banken und Sparkassen wird die lokale Wirtschaft, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen gestärkt und die lokale Wertschöpfung dauerhaft gesichert.

## Kosten

Alle genannten Kosten verstehen sich zuzüglich der zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung gültigen Mehrwertsteuer.

Basismodul	2.400 € (jährlich)
Durchführung eines Vertiefungsbausteins (bereits vorhanden, oder Neuentwicklung)	2.500 € (einmalig)
Projekteinstieg (neue Kommunen) (Neuerstellung der lokalen Internetseite, Anpassung vorhandener Materialien)	1.000 € (einmalig)

Hinweis: Bei der Durchführung eines Vertiefungsbausteins können zusätzliche Kosten entstehen, die etwa durch zusätzlich erforderliche Beratungsleistungen, den Druck von Materialien etc. anfallen.